SoVD Sozialverband Deutschland
Partner in sozialen Fragen
Niedersachsen-Echo
Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELL

SoVD Niedersachsen bei Fachtagung zum Gleichstellungsgesetz für Menschen mit Behinderungen

Schliepack plädiert für rasche Umsetzung

Die Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses im SoVD Niedersachsen, Edda Schliepack aus Braunschweig, hat während einer Fachtagung in Hannover die zügige Einführung eines Gleichstellungsgesetzes für Menschen mit Behinderungen in Niedersachsen gefordert. Die Tagung hatte der Behindertenbeauftragte des Landes, Karl Finke, organisiert. Weitere Info-Veranstaltungen in ganz Niedersachsen sollen folgen.

Gleichstellungsgesetze gibt es bereits in zwölf von 16 Bundesländern. In ihrem Redebeitrag hat Edda Schliepack davor gewarnt, dass Niedersachsen die „rote Laterne“ bekommt und die Einführung des Gesetzes verschläft. Karl Finke betonte, dass behinderte Menschen in ganz Niedersachsen die Landesregierung dabei unterstützen wollen, einen Gesetzentwurf vorzulegen, der den Zielen von aktiver Teilhabe, Integration, Barrierefreiheit und Selbstbestimmung entspricht.

Fordern eine rasche Umsetzung des Gleichstellungsgesetzes (v. li.:) Birgit Kloss, Karl Finke, Ursula Pöhler, Edda Schliepack, Karl-Heinz Kostka, Markus Dreher, Meike Janßen und Thomas Harms

Behindertenbeauftragte aus Bayern, Berlin, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein berichteten auf der Tagung mit dem Titel „Gleichstellung jetzt!“ über ihre Erfahrungen mit den jeweiligen Landesgleichstellungsgesetzen. Dabei zeigte sich, dass barrierefreies Denken und Planen oftmals weder Mehrkosten noch zusätzliches Arbeitsaufkommen verursachen. „In einer alternden Gesellschaft gilt es, den Verbleib im eigenen Wohnumfeld zu ermöglichen und erhebliche Umbaukosten von morgen zu sparen“, sagte Karl Finke zu diesem Themenbereich. Eigenständige Wohnformen und auch eine gemeinsame Ausbildung von behinderten und nichtbehinderten Menschen seien meist sogar kostengünstiger und müssten gesellschaftliche Normalität werden, so Finke.

Anita Knochner, Behindertenbeauftragte der Bayrischen Staatsregierung, betonte die wachsende Akzeptanz behinderter Menschen durch nichtbehinderte Menschen durch frühzeitige integrative Erziehung in Kindergärten. Bayern unterstützt diese Tendenz mit dem neuen Kindertagesstättengesetz, das am 1. Juni 2005 in Kraft tritt. Regina Schmidt-Zabel, Behindertenbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen, forderte ein Vetorecht für alle Beiräte und Beauftragten bezüglich behindertenspezifischer Fragen.

Ursula Helmhold von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Niedersächsischen Landtag und Uwe Schwarz (SPD) haben die „nicht vorhandene“ Sozialpolitik der Landesregierung angeprangert und ebenfalls ein Gleichstellungsgesetz gefordert. Norbert Böhlke von der Regierungsfraktion CDU versprach: „Ein Gleichstellungsgesetz wird noch diese Legislaturperiode verabschiedet.“ Der SoVD Niedersachsen und alle anderen am Gleichstellungsgesetz beteiligten werden die CDU an diese Aussage erinnern und die Arbeit am Gesetzentwurf verfolgen. Der Landesbehindertenrat, in dem der SoVD Niedersachsen Mitglied ist, hat bereits mehrere Initiativen für ein Gleichstellungsgesetz gestartet und ein eigenes Eckpunktepapier vorgelegt. *som*

Festival der Generationen im HCC in Hannover

Am Samstag und Sonntag, 11. und 12. Juni 2005, findet erstmals das Festival der Generationen „Generation Groove“ im Park des Hannover Congress Centrum (HCC) statt. Jung und Alt sollen mit Live-Musik von der „Münchener Freiheit“ und anderen Künstlern, Mitmach-Aktionen für die ganze Familie, Spaß und Unterhaltung noch besser zueinander finden.

Mit dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit sowie der Sparda-Bank unterstützt das Hannover Congress Centrum (HCC) die Idee für diese neue Veranstaltung. „Ziel ist es, ein Wir-Gefühl, einen verantwortlichen und fürsorglichen Umgang zwischen den einzelnen Generationen zu schaffen“, sagt Dr. Hans-Jürgen Gaida, Direktor des HCC. Eröffnet wird der „Generation Groove“ von Sozialministerin Dr. Ursula von der Leyen.

Los geht es am Samstag, 11. Juni, ab 17.00 Uhr mit einem Konzert der „Münchener Freiheit“. Auch „Aquarius“ und „Tabutwa & Friends“ treten auf und zeigen ein generationenübergreifendes Repertoire. Der Eintrittspreis liegt dank dem Unterstützer Sparda-Bank bei 10 Euro.

Freien Eintritt gibt es am Sonntag, 12. Juni. Um 10 Uhr beginnt der zweite Tag der Veranstaltung mit einem Ökumenischen Gottesdienst. Anschließend verleiht Ministerin Dr. Ursula von der Leyen die Preise zum Wettbewerb „Niedersachsen - Kinderland, Familienland“ unter dem Motto „Jung und Alt - Aktiv miteinander“. Neben einem Aktionsprogramm für alle Generationen stellen verschiedene Organisationen ihre Arbeit vor. *som*

Seifenkistenrennen in Braunschweig – Bauer: „Den Kindern wird hier ein Gefühl für Sicherheit vermittelt“

Erster Start im blauen Flitzer lief rund!

Fahrerin Joyce Dingfeld erhielt Rückendeckung vor ihrem ersten Start u.a. von SoVD-Präsident Adolf Bauer (links) und Ruth Herok, Leiterin der Altentagesstätte Gliesmarode. Vierter von links: Lutz Vahldiek.

Es lief fast wie bei der Formel 1. Doch statt des Dröhnens der Motoren war am 8. Mai 2005 auf dem Braunschweiger Nussberg nur das Stimmengewirr dutzender Kinder, ihrer Eltern und Großeltern zu hören. Zum ersten Mal hat eine Gruppe der integ am Seifenkistenrennen unter dem Motto „Coole Kisten gegen die Uhr“ teilgenommen, das seit einigen Jahren regelmäßig in der Löwenstadt veranstaltet wird.

Gebaut wurde die königsblaue integ-Kiste, die in Braunschweig großes Besucher- und Medieninteresse weckte, von einer „Mehr-Generationen-Gruppe“ in der Altentagesstätte Gliesmarode. Unterstützt wurde Projektleiter und integ-Vorstandsmitglied Lutz Vahldiek dabei nicht nur von der Leiterin der Tagesstätte, Ruth Herok, sondern auch von vielen jungen und alten Helferinnen und Helfern sowie von der Pfarrstelle für Menschen mit geistiger Behinderung Gliesmarode.

„Das sieht richtig professionell aus“, lobte SoVD-Präsident Adolf Bauer die flotte Seifenkiste der integ. Zwar hakelten kurzzeitig die Bremsen, doch die Premiere kann Fahrerin Joyce Dingfeld durchaus als gelungen bewerten. Adolf Bauer gefiel besonders, „dass den Kindern hier ein Gefühl für Sicherheit vermittelt wird.“

Nachdem das erste Rennen in Braunschweig ein voller Erfolg war, geht es nun an den Bau der zweiten Seifenkiste. Ein Doppelsitzer soll entstehen, damit auch Kinder mit Behinderungen den Fahrspaß miterleben können. Dann werden die beiden fertig gestellten Seifenkisten für einige Wochen im Sozial-Informations-Zentrum (SoVD-Haus) Hannover sowie im Schützenhaus des Erholungszentrums Bad Sachsa interessierten Besuchern gezeigt.

Gefördert wird das Integrationsprojekt von der Aktion Mensch unter der Förderaktion „5000xZukunft“. Als weiterer Sponsor ist die Mundstock-Stiftung dabei: Mit einem Betrag von 1000 Euro unterstützt die Stiftung das Seifenkistenprojekt. Die Deutschen Ruckert Werke (Sondermaschinenbau) haben die Karosserie der Seifenkiste (Stecksystem) gefertigt. Material- und Sachspenden haben die Firmen Hagemann (Gummi- und Kunststofftechnik) und Wirth aus Braunschweig als auch die Tischlerei Thieleke gegeben. *som*